(S)HE – LILITH REVOLUTION

Ein musikalischer Theatermonolog mit Tamara Stern
von Tamara Stern und Ernst Kurt Weigel
Eine Produktion von sterne.reißen
In Koproduktion mit Theater am Werk
Uraufführung
Inszenierung: Paul Spittler
Premiere am 08.10.2026

„...und da wurde mir plötzlich klar, es gibt kein Außerhalb des Paradieses. Ja klar. Wir leben in einer scheiß Metapher, aus der es kein Entkommen gibt. Das ist nicht mein Paradies!" Lilith, Adams erste Frau – nicht beiläufig aus seiner Rippe geformt, sondern genau wie er aus Lehm erschaffen – ist ihm absolut ebenbürtig. Weil sie sich weigert, sich unterzuordnen, verdammt sie der Mythos zur kindermordenden Dämonin.

In *(S)HE – LILITH REVOLUTION* bricht diese uralte Figur ihre Ketten. Sie verlässt ein „Paradies", das für sie keines ist, und rechnet in einem ironisch-dämonischen Stand-up-Act radikal mit ihrer Schöpfungsgeschichte und dem patriarchalen Garten Eden ab. Jahrtausende später kämpft Mara mit ganz eigenen Dämonen. Rastlos zerrissen zwischen Berlin, Jerusalem und Wien, ist ihr einziger Ausweg: das Theater. Und das unzensierte Zwiegespräch mit Lilith. Maras Sehnsucht nach Ankommen, Liebe und Akzeptanz transformiert sich auf der Bühne in ein hochexplosives Spiel im Spiel.

Das Stück ist eine bildgewaltige Reise mitten durch die kontrastreichen Welten dieser zwei Grenzgängerinnen. Es wagt den Spagat zwischen Mythologie und purer Performance, pendelt zwischen Stand-up-Comedy, radikaler intimer Offenbarung und der ganz großen Show. Getragen wird der Abend von der Musik David Bowies: Seine Songs werden neu interpretiert, um Bowies tiefe Auseinandersetzung mit der Kabbala, gelebter Spiritualität und fluiden Identitäten widerzuspiegeln. Deutsch, Englisch und Hebräisch, Gesang und gesprochenes Wort fließen dabei organisch ineinander.

(S)HE – LILITH REVOLUTION ist ein kompromisslos feministisches Stück über unsere inneren Dämonen, das Aufbegehren gegen das Patriarchat und die Suche nach dem ganz persönlichen Paradies.

Tamara Stern wurde in Berlin geboren und wuchs in Jerusalem und Tel Aviv auf. Nach ihrer Schauspielausbildung in Israel erhielt sie 2000 den israelischen Theaterpreis als beste Nachwuchsschauspielerin. Seit den 2000er-Jahren arbeitet sie in Deutschland, Österreich und der Schweiz, u. a. am Vorarlberger Landestheater. Sie ist seit 2020 Teil des aktionstheater ensembles und steht sehr erfolgreich mit musikalischen Soloprogrammen auf der Bühne.

Theater am Werk

Schauspiel und Gesang:
Tamara Stern

Inszenierung:
Paul Spittler

Musikalisches Arrangement
und Komposition:
Akali Akali

Text:
Tamara Stern, Ernst Kurt Weigel

Bühnenbild:
Andrea Simeon

Bühnenbau:
Harald Spitzwieser

Kostümbild:
Tanja Maderner

Maskenbild:
Karo Bohaty

Videoeinrichtung:
Martin Siemann

Produktionsleitung:
Sebastian Spielvogel,
Ingrid Adler

In deutscher, englischer und
hebräischer Sprache

Aufführungsdauer:
ca. 90 Minuten, keine Pause

Aufführungsrechte:
Das Urheberrecht von „(S)HE"
liegt bei Ernst Kurt Weigel
und ist im Werkregister der
literar mechana eingetragen.

Content Note:
In dieser Inszenierung wird
sexuelle Gewalt auf verbaler
Ebene behandelt.

Fotos: Victoria Nazarova

LILITH BEGLEITET MICH SEIT MEINER KINDHEIT

3 Fragen an Tamara Stern und Paul Spittler

Liebe Tamara, Du beschäftigst Dich thematisch schon lange mit der Figur der Lilith, Adams erster Frau. Wie kam es dazu? Was fasziniert Dich an ihr?

Lilith begleitet mich seit meiner Kindheit. Im Judentum sind die Frauen für die Erziehung und somit auch für die Bildung verantwortlich. Die Stärke und der Mut junger Mädchen und Frauen ist somit tief im Jüdischen verankert. Lilith ist im Grunde die erste Feministin der Weltgeschichte. Und ihre Erzählung wird von Generation zu Generation von Mutter zu Tochter weitergegeben.

Vor ein paar Jahren erzählte ich E. K. Weigel von ihr. Er hat dann auch den ersten Teil geschrieben und ein paar schöne Fragmente, basierend auf meinen Erzählungen, im zweiten. Irgendwie kam dann aber immer etwas dazwischen. Umso unglaublicher ist es, dass Lilith nun endlich im Theater am Werk geboren wird. Ich freue mich riesig!

Lieber Paul, Du inszenierst sowohl große Ensembleproduktionen im Schauspiel und Musiktheater, als auch intimere Formate in kleineren Besetzungen. (S)HE – LILITH REVOLUTION *gehört als Monolog zur Königsdisziplin des Schauspiels, sowohl für die Spielerin als auch für die Regie. Kannst Du beschreiben, was den Reiz der verschiedenen Formate ausmacht? Und ob Du eines bevorzugst?*

Ich liebe das Proben! Das ist an meinem Job das Allerbeste. Und der größte Unterschied zwischen der Erarbeitung eines Monologs und der eines großen Ensemblestücks ist die Art und Weise des Probens: Mit einem großen Ensemble musst du ausgeklügelte Probenpläne entwickeln, hierarchisierst deine Aufmerksamkeit als Regisseur auf Haupt-, Neben- und Kleinrollen, schenkst möglichst trotzdem jeder:m gleich viel deiner Zeit und brauchst den großen Überblick. Bei einem Monolog kannst du 1:1 proben, hast den ganzen Überbau nicht, sondern gehst von Anfang bis Ende Hand in Hand durch den Prozess - das ist wahnsinnig intensiv, weil man sich sehr nahekommt, was mit einem großen Ensemble nicht unbedingt der Fall ist, aber auch wunderschön. Ich liebe beides sehr, aber wenn ich für immer vor die Wahl gestellt wäre und müsste mich entscheiden, ich entschiede mich wahrscheinlich für den Monolog. Hoffentlich darf ich aber auch zukünftig beides machen.

Liebe Beide, wie habt Ihr Euch eigentlich gefunden? Wie kam es zu dieser Zusammenarbeit, die ja in Euren ersten gemeinsamen Theaterabend mündet?

Tamara: Ich war an einem Punkt, an dem ich mich als Solo-Künstlerin neu orientieren musste. Ich bin durch das aktionstheater ensemble ja sowieso schon verbunden mit dem Theater am Werk. Und so war es Esther Holland-Merten, die mich in diesem Moment mit offenen Armen empfangen und mir einen wunderbaren Ort geboten hat, meine eigenen Solostücke zu machen! Sie ist es auch, die mich mit Paul zusammengebracht hat. A match made in heaven!

Paul: Absolut! Tamara und ich haben uns dann in Berlin erstmalig getroffen und nach einem herrlichen 3-stündigen Plausch über Lilith und das Leben sogar direkt gemeinsam Ringe gekauft. Haha, damit haben wir die gemeinsame Arbeit besiegelt und es ist eine wirklich großartige Zusammenarbeit entstanden, die hoffentlich weitergeführt wird – vielleicht ja eh am Theater am Werk!

Die Fragen stellte Hannah Lioba Egenolf.

Theater am Werk

Theater am Werk GmbH, Oswaldgasse 35A, 1120 Wien
Theater Petersplatz GmbH, Marc-Aurel-Straße 3/6, 1010 Wien

Stadt Wien

Bundesministerium
Wohnen, Kunst, Kultur,
Medien und Sport

DER STANDARD